Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 412. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Montag, 14. November 1910.** (Josaphat, Bona, Livinus.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Die belgische Thronrede.

Man war sowohl im eigenen Lande als auch jenseits seiner Grenzen auf die erste Thronrede des Königs Albert von Belgien gespannt. Die „antiklerikale" Presse der europäischen Großstädte hatte sich bereitwilligst in den Dienst der Brüsseler Loge gestellt, um dem neuen Monarchen gegen die Katholiken Mißtrauen einzuflößen und ihn so auf die Seite der Kirchenfeinde zu drängen. Zu diesem Zwecke wurden der Reihe nach die albernsten Gerüchte in Umlauf gesetzt: Die kathol. Geistlichkeit habe den König Leopold lediglich deshalb zur kirchlichen Trauung mit Baronin Vaughan gedrängt, um die beiden Söhne dieser Verbindung gegen König Albert, dem sie nicht recht traue, und von dem sie keine allzu große Willfährigkeit erwarte, gelegentlich ausspielen zu können. An diese Mär knüpften sich dann allerlei interessante Untersuchungen über die Nachfolgeberechtigung des „Herzogs von Tervueren", des ältesten Sohnes der Baronin Vaughan, und es wurde sogar mit aller Bestimmtheit versichert, dieser Knabe verdanke seinen Herzogstitel dem katholischen Könige von Sachsen. Als diese Nummer nicht genügend zog, wurde dann eine „geheime Note des Kardinal-Staatssekretärs an den Nuntius in Brüssel" vorgeschwindelt, in der auf die kirchenfeindliche Gesinnung König Alberts aufmerksam gemacht und vor ihm gewarnt sei. Dann hieß es, der König habe mit dem Kardinal Mercier wegen der bei der Thronbesteigung zu vereinbarenden Ansprachen Differenzen gehabt; der Erzieher seiner Söhne sei ein notorischer Freidenker usw. Wer nur etwas journalistisches Empfinden hat, konnte sofort die in diesen Gerüchten liegenden „Zusammenhänge" erraten.

Aber die „Antiklerikalen" sind nicht auf ihre Rechnung gekommen. Wer noch daran zweifelte, mußte sich durch die beiden folgenden Stellen der Thronrede belehren lassen:

„Es ist Sache des Familienvaters, über die Erziehung und den Unterricht seines Kindes zu wachen, frei und vollständig unabhängig die Schule zu wählen, der er es anvertrauen will. Meine Regierung wird geeignete Maßregeln vorschlagen, um dieses unveräußerliche Recht wirksam zu schützen. Das ist das Werk (sagte der König am Schluß seiner Rede), das uns auferlegt wird, mit Gottes Hilfe werden Sie es verwirklichen, das Augenmerk stets gerichtet auf das Wohl und die Größe des Vaterlandes."

Gerade dieser Schlußsatz löste auf der Rechten einen lebhaften, begeisternden Beifall aus, und auch die Stelle über das Erziehungsrecht des Vaters wurde lebhaft begrüßt. Gott und Freiheit, diese beiden Begriffe sind bekanntlich sehr wenig nach dem Geschmack der Kirchenfeinde, wenn sie auch Gott auf ihre Weise zu verehren vorgeben und das Wort Freiheit beständig im Mund führen. Schon deshalb war die Linke von der Thronrede wenig erbaut. Es mag sich sonderbar ausnehmen, daß in einem katholischen Lande mit einer katholischen Regierung die Betonung der Elternrechte gerade von den Katholiken beifällig aufgenommen wird, im Gegensatz zu ihren politischen und religiösen Feinden. Um das zu verstehen, muß man allerdings die sonderbaren belgischen Verhältnisse kennen. Ueberall, wo die Liberalen und Sozialdemokraten in der Gemeindeverwaltung am Ruder sind, haben sie auf Kosten der Steuerzahler neben den neutralen öffentlichen Schulen Suppenanstalten eröffnet, die jedoch den Kindern der Privatschulen (d. h. im konkreten Falle die katholischen) verschlossen bleiben. Was liegt diesen Herren an Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, wenn es sich um Katholiken handelt! Da ist Knechtung, Unterdrückung, Kampf bis aufs Messer ihre Devise. Die belgischen Katholiken dagegen wollen Gerechtigkeit für sich und auch für die anderen, mehr verlangen sie auch vom Könige nicht.

Die belgischen Sozialisten sind mit der Thronrede besonders unzufrieden, weil in ihr auch nicht ein Wort von einer Wahlrechtsänderung enthalten ist. Daher ihre feindlichen Kundgebungen bei der Auffahrt des Königspaares, die aber durch die begeisterten Rufe: „Es lebe der König! Es lebe die Königin!" vollständig übertönt wurden. Dissolution! Vive le U. S. (Auflösung der Kammer! Es lebe das allgemeine Wahlrecht!) stand auf den Fähnchen, die zu Tausenden von den Sozialdemokraten in den Straßen verteilt wurden; außerdem wurden auch zahlreiche Flugblätter unter die Menge geworfen. Die Königin erschien mit ihren beiden Söhnen zuerst in der Kammer und wurde auch von den Sozialisten durch Erheben von den Sitzen geehrt; „es ist ja eine Frau!" sagte der rote Führer Vandervelde. Als der König den Saal betrat, riefen die Sozialdemokraten wiederholt aus voller Kehle: Dissolution! Vive le S. U., sie wurden aber jedesmal durch die monarchisch gesinnten Abgeordneten mit dem Rufe: Vive le roi! niedergestimmt. Der König stand ganz unbeweglich da, als ob ihn die ganze Scene nichts anginge, und verlas dann mit fester Stimme und scharfer Betonung der Hauptstellen die Thronrede, die wohl im ganzen Lande bei allen Gutgesinnten einen vortrefflichen Eindruck hervorrufen wird. Denn sie konnte nicht allein auf das Abkommen mit Deutschland und England über die Kongofrage, das tatsächlich einen sehr großen Erfolg des kleinen Belgiens darstellt, sowie auf die glücklichen Finanzen hinweisen, auch die von der Regierung in Aussicht genommenen Reformen machen ihr und ebenso dem Herrscher des Landes alle Ehre; wir nennen: Förderung des Volks- und Fortbildungsschulwesens unter Betonung der erzieherischen Seite, Wohnungsfürsorge, Schutz der Heimarbeit und des Kindes, Altersversicherung, Ausbau der afrikanischen Besitzungen.

Hoffentlich werden die Arbeiten des belgischen Parlamenten den Erwartungen des Königs, der Regierung und des Volkes entsprechen, und so das Band enger knüpfen zwischen allen diesen Faktoren und der katholischen Partei und deren Herrschaft dauernd befestigen!

Deutschland.

Berlin, 13. November.

*** **Ju's Gewissen** reden den badischen Nationalliberalen wiederholt die württembergischen, wegen ihres Zusammenhaltens mit den Sozialdemokraten. Der nationalliberale Generalsekretär für Württemberg hat kürzlich in einer Stuttgarter Parteiversammlung die Worte ausgesprochen: „Eine selbständige nationalliberale Partei würde es in diesem Augenblick nicht mehr geben, in dem sie sich an die Seite der Sozialdemokratie drängen ließ." Im nationalliberalen Schwäbischen Merkur werden diese Worte in einer Zuschrift aus Baden zu einer eindringlichen Mahnung an die badischen Nationalliberalen benutzt. Es heißt in der Zuschrift:

Diese Worte sprechen mit erstaunlicher Kürze und Genauigkeit das aus, was wir leider in Baden erlebt haben. Eine selbständige nationalliberale Partei gibt es hier nicht mehr. Die Sozialdemokraten behandeln die Nationalliberalen als ein Anhängsel, das sie glauben, nach ihrem Belieben kommandieren zu können, und die eigenen Anhänger wenden sich verstimmt von der Partei ab, in deren früherer Gestalt sie ein notwendiges Erfordernis der Reichspolitik erblickt hatten. Es wird noch lange dauern, bis eine bessere Erkenntnis in Baden Platz greift, denn gegenwärtig halten die Teilnehmer an dem Kasseler Parteitag landauf landab Versammlungen, in denen das Hohelied des Großblocks gesungen wird, und demgemäß lauten auch die Entschließungen. Bis wir wieder eine selbstständige nationalliberale Partei haben, der der Bürger mit Freude und gutem Gewissen folgt, wird noch viel Wasser den Rhein hinabfließen."

Dazu wäre allerdings eine völlige Wiedergeburt der Partei, eine Zurückbesinnung auf die alten, längst aufgegebenen, natürlich liberalen Prinzipien notwendig.

Das Kleinwohnungs-Fonds im Reichsetat. Zur Förderung der Herstellung von Kleinwohnungen für Arbeiter und geringbesoldete Beamte wird im neuen Reichsetat wiederum ein Betrag von zwei Millionen Mark angefordert, nachdem auch im letzten Jahr die gleiche Summe zur Verfügung gestellt worden war. Wenn für dieses Gebiet der sozialen Fürsorge des Reiches gegenwärtig nur etwa die Hälfte der Mittel bereitgestellt wird, die in früheren Jahren bewilligt wurden, so liegt dies, wie man offiziös zu betonen für nötig erachtet, keineswegs daran, daß in den Anschauungen der maßgebenden Stellen über die Notwendigkeit der Fortführung dieser Fürsorge ein Wandel eingetreten ist. Lediglich die Finanzlage des Reiches und die Notwendigkeit einer Verminderung der Anleihen sind die Ursachen für die Einschränkung dieser Kredite gewesen. Im laufenden Etatsjahr waren an Resten aus dem Vorjahre noch zwei Millionen für Darlehen gegen Hypothekenbestellung gegeben werden konnten. Zum erstenmal hat das Reich im Jahre 1901 dieses Gebiet der sozialen Fürsorge in Angriff genommen. Dabei wurde festgesetzt, daß die Militärverwaltung an dem gemeinschaftlichen Fonds keinen Anteil haben sollte, und zwar mit Rücksicht auf ihre finanzrechtliche Sonderstellung, die auf dem Versailler Vertrage vom Jahre 1870 beruht. Auf wiederholt vom Reichstage geäußerte Wünsche hin wurde der Fonds dann aber doch auch auf die Arbeiter und die geringbesoldeten Beamten der Militärverwaltung ausgedehnt. Bis einschließlich 1910 sind insgesamt 39 Millionen Mark für Wohnungsfürsorge zur Verfügung gestellt worden, davon entfallen auf die Jahre 1904 bis 1906 je 5 Millionen. Die Einnahmen aus diesen Aufwendungen für Wohnungsfürsorge werden, soweit es sich um Zinsen der gegebenen Darlehen handelt, bei den ordentlichen Einnahmen des Etats, die Rückzahlungen und Tilgungsraten hingegen als außerordentliche Einnahmen zur Verminderung der Reichsschuld im außerordentlichen Etat aufgenommen.

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß**, 14. November.

Städtische Straßenbahn. Wie aus dem letzten Berichte der Stadtratssitzung zu ersehen ist, soll die städtische Kleinbahn erfreulicherweise zum 1. Dezember in Betrieb genommen werden. Nun hat man auf der Furtherstraße fast an allen Querstraßen Haltestellen vorgesehen. So an der Josef-Marien- und Leostraße. Warum nicht an der Kolpingstraße? Hier ist es doch unumgänglich notwendig, daß ebenfalls eine Haltestelle eingerichtet wird, zumal gerade in diesem Viertel riesig angebaut wird und die Bevölkerungszahl mächtig zunimmt. Sollen vielleicht die Anwohner der Kolping-, Franken- und Gothenstraße etc., bei einer so Benutzung der Bahn, bis zur Leostraße fahren, um dann wieder zu Fuß zurückzuwandern? Ferner sind aus diesem Viertel viele Arbeiter in der Schraubenfabrik beschäftigt. Da ist es doch schon im Interesse derselben ganz besonders notwendig, daß hier eine Haltestelle eingerichtet wird. Jedenfalls wird die Bahn doch gerade von diesen, zumal in der Mittagszeit fleißig benutzt werden, da bekanntlich die Pause nicht allzu groß ist. Umständlich wäre es nun, sollte man stets bis zur Leostraße fahren. Hoffentlich wird man den kleinen Fehler einsehen und auch an der Kolpingstraße eine Haltestelle einrichten, damit die schon von verschiedenen Seiten laut gewordenen Klagen hierüber beseitigt werden. Eingesandt.

Zur Haltestellenfrage. Betreffenden hat die Uebergehung der Schabernack- und Geulenstr. bei Feststellung der Haltestellen der zu eröffnenden elektrischen Bahn hervorgerufen. Es ist ein unbilliges Verlangen, daß die Bewohner des Mittelpunktes der Weihe sowie der Geulenstraße entweder zurück nach Weißenberg oder aber nach der geplanten Haltestelle zum Josefs Büschchen gehen sollen. Mit beiden Haltestellen ist den Bewohnern besonders den Arbeitern nicht gedient, und die Aussicht der letzteren, jetzt mittags bei der Familie zu Hause zusammen zu essen, hinfällig, denn so viel Zeit gibts nicht, um die unzweckmäßigen Gänge zu tun. Warum sollen denn nur die Spaziergänger zu den Anlagen berücksichtigt werden? Die können doch eher bis zur Schabernackstraße zurückgehen, als ein Arbeiter bis zu der geplanten Haltestelle. Die Verwaltung wird höflich! ersucht, die Haltestelle an die Schabernack- bezw. Geulenstraße zu legen. Nur so kann dem größten Teile der dortigen Bewohner die Wohltat des neuen Unternehmens zuteil werden. (Wie der Herr Bürgermeister erwähnte, sind die Haltestellen jenseits der Bahn nur probeweise festgestellt, die Praxis muß hier zeigen, wo sie dem Bedürfnis am meisten entsprechen. Die Verwaltung wird sicher nicht zögern, hier nötigenfalls Aenderungen eintreten zu lassen.) (Eingesandt.)

:: Uedesheim, 11. Nov. Unter Führung der Lehrpersonen zogen gestern abend die Kinder mit brennenden Fackeln schön geordnet durch die Straßen des Dorfes, alte und neue Martinslieder singend. Die der Schule entlassenen Knaben begleiteten den Zug mit Pechfackeln wie auch das Komitee. Ebenso beteiligte sich die freiwillige Feuerwehr fast vollzählig daran, welche mit ihrem Trommlerkorps den Zug eröffnete und dem heiligen Martin hoch zu Roß den Weg erleuchtete. Im Saale des Herrn B. angekommen, hielt ein Komiteemitglied eine schöne Ansprache an die Kinder und forderte auf zum Danke gegen Gott, der in dem Liede: „Großer Gott" zum Ausdruck kam. Lehrer D. dankte im Namen der Kinder allen, welche zum Gelingen des Martinszuges beigetragen hatten und knüpfte daran die Hoffnung, daß diese Einigkeit auch fortan bleiben möge zum Segen der Gemeinde. Nach einer reichen Bescherung wurden die Fackeln gelöscht und die Kinder gingen vergnügt aber ruhig nach Hause. Die Erwachsenen aber freuten sich, daß auf diese Weise das frühere wüste Treiben beseitigt ist.

Rheinland-Westfalen.

* Malmedy, 10. Nov. An dem Ausläufer der Ardennen liegen im Kreise Malmedy der sogenannte Wolfsbusch und östlich davon in nächster Nähe die Ortschaften Montenau und Iveldingen, etwas weiter ab Deidenberg, Amel und Eibertingen, die zur Bürgermeisterei Amel gehören. Auffällig sind die in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Montenau, Linie Aachen—St. Vith, beginnenden Hügel, die sich kettenförmig bis zur belgischen Grenze südwestlich von Recht ausdehnen. Auf diese Hügel ist seinerzeit ein Steiger Jung aus Citorf a. d. Sieg aufmerksam geworden, als er in der Gegend aus Anlaß des Baues der sogenannten Vennbahn beschäftigt war. Er war überzeugt, daß es sich um alte Goldwäschereien handeln müsse, und nicht, wie behauptet wurde, um Hünengräber. Seine langjährigen Bemühungen waren schließlich von Erfolg gekrönt: im Jahre 1902 wurde vom Oberbergamt in Bonn die Konzession verliehen, aber nicht ausgenutzt. Der Sohn des Verstorbenen, Fritz Jung in Iveldingen, griff die Sache vor kurzem von neuem, und zwar in Gemeinschaft mit Möller-Holtkamp, Schloß Leyenburg, auf, und nachdem die angestellten Versuche selbst die kühnsten Hoffnungen übertroffen haben, ist eines der fünfzehn konzessionierten Felder, und zwar das zwischen Montenau-Iveldingen einerseits und Eibertingen-Deidenberg anderseits gelegene Feld „August" jetzt von auswärtigen Unternehmern käuflich erworben und mit den Vorarbeiten zu den Bohrungen schon begonnen worden. Das gefundene, schon unmittelbar unter dem Rasen vorkommende Gold ist, laut „K. Z." von sehr guter Qualität, es soll 960gradig sein. Die Konzessionsverleihung erstreckt sich auf eine Fläche von 2 189 999 Quadratmeter. Die Bahnlinie Aachen—St. Vith—Luxemburg geht mitten durch das Gebiet hindurch, und die Station Montenau am Fuße des Wolfsbusches liegt mitten darin. Neue Mutungen sind inzwischen von einer Firma eingelegt worden, so daß sich ein ganz bedeutender Verkehr im Kreise Malmedy entwickeln kann.

* Winterberg (Westf.), 10. Nov. Der Wintersport hat seinen Anfang genommen. Seit dem 1. November liegt der Schnee ziemlich tief, so daß bereits am Sonntag, den 6. d. Mts., eine Anzahl Skiläufer sich dem Sport hingeben konnten. Wenn eben irgendwo, so hat man in Winterberg die Gewißheit, Schnee anzutreffen, so daß also bei einer Reise nach hier zur Ausübung des Sports ein Risiko ausgeschlossen ist.

Humoristisches.

— „Weshalb ist der neue Arzt Dr. Schläulich bei den Damen, die Luftveränderung brauchen, so beliebt?" — „Hm, der fragt immer gleich seine Patienten, wohin es ihnen fehlt!"

Die beste Tasse Thee

wird zubereitet von **Dr. Wegener's Thee**, und vor dem Schlafengehen getrunken. Dadurch erhält man gute Verdauung und guten Stuhlgang, das Blut wird gereinigt und der Schlaf wird ein gesunder sein.

Preis Mk. 1.50 das Packet, in allen Apotheken zu haben. Wo nicht, wende man sich an die Ferromanganingesellschaft, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 55.

Büro und Lager Marienstr. 69 **Lang & Matoul** Fernsprecher 746.

Kohlen, Koks u. Briketts.

Gefl. Bestellungen schr. auch nach **Canalstraße 35** part. erbeten.

Die Osram-Lampe erhielt auf der Brüsseler Weltausstellung die höchste Auszeichnung den Grand-Prix!

Durch die Elektrizitäts-Werke und Installations-Geschäfte zu beziehen

Auergesellschaft, Berlin O. 17

Schönes grosses Haus
in der Königstr., mit Toreinf., großem Hinterterrain u. Garten, hat billig unter günstigen Bedingungen sofort oder später abzugeben. **Heinrich Hahn,** Crefelderstr. 60.

Ein seit langen Jahren bestehendes

Kolonialwaren-Geschäft und Metzgerei

mit elektrischem Maschinenbetrieb, ist zu

verpachten.

Reflektanten wollen sich schriftlich unter **W 936** bei der Exp. melden, jedoch nur die, welche eine entsprechende Kaution stellen können.

Im Hause Bahnhofstraße 3 **Ladenlokal,** bes. f. **Spezerei- u. Blumengeschäft** geeign., nebst klein. Wohnung p. sof. od. spät. zu verm. Näh. bei **Carl Fomberg,** M.Gladbach, Rathausstr. 4.

2 abgeschlossene

Etagen

mit je 5 Räumen mit Mansarde nebst allen Bequemlichkeiten, Elektr. und Bad sind per sofort zu vermieten.
M. Derstappen,

In meinem Hause Hammtorwallstraße 23 habe auf der ersten Etage eine schöne Wohnung von

4 Zimmern

und eine 2. Etage mit

6 Zimmern

sofort zu vermieten.
Wwe. Joh. Gummersbach, Bahnamtliche Spedition, Neuß.

Büchel 53

2 kleine Zimmer 1. Etage an einzelne Person zu vermieten.
Näheres Büchel 55.

5 **Räume** II. Etage an ruh. Familie **per** 1. **Dezember** oder später **zu vermieten.**
Friedrichstraße 27.

Junger Kaufmann

sucht per bald **Wohnung** mit voller Pension. Gefl. Offerten u. **H 99** an die Exped. erbeten.

Schöne **Schlafstellen** zu vermieten.
Weißenbergerweg Nr. 20.

Die beste

Ausbildung

im **Automobilfahren**
erhalten Sie in der staatl. konzess. Anstalt
I. Kölner Chauffeur-Schule verbunden mit **Motorenbau**
Köln-Ehrenfeld, Venloerstr. 217.
Prospekte gratis.

Vertreter gesucht,
Für Neuss und Umgegend suchen wir einen **pensionierten Beamten** oder Herrn, welcher Privatkunden besucht.
Ricardo Gomez & Cia Malaga Castelar 5.
Deutsche Filiale: Frankfurt a. Main, **wohin auch schriftliche Angebote** zu richten sind.

Schuhmachergeselle vom Lande **sucht zum 20. od. 30. Nov. Stellung** in Düsseldorf oder Umgegend. Off. an **Wwe. Düsterwald, Gindorf** bei Grevenbroich.

Knecht für Feldarbeit u. zum Fahren sowie **ein Junge** von 15—16 Jahren zu Lichtmeß gesucht. Wo, sagt die Exped.

Zwei Mädchen
vom Lande **suchen Stelle** zu Lichtmeß für Küche und Hausarbeit. Näheres in der Exped.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde **Büttgen** hat mehrere **große Petroleum-Straßenlaternen** mit Wandarmen und Ständern billigst abzugeben. Nähere Auskunft beim Unterzeichneten.
Büttgen, den 9. Nov. 1910.
Der Bürgermeister: **Grooters.**

Suche noch einige Kunden zum **Waschen u. Bleichen** im Hause. Wo, sagt die Exped.

Gebr. Gasofen zu kaufen gesucht. Offerten **unter F 98** an die Exped.

Kartoffeln offeriert billig
L. Landsberger, Berlin, Fruchtstraße 2.

Zirka 15 Zentner

Zwiebel

(Zittauer), auch in kleinerem Quantum, abzugeben
Pet. Berens, Elvekum.

In Folge Liquidation sucht Firma für ihren langjährigen, fleißigen und zuverlässigen

Buchhalter
neue
Stellung

per 15. Januar 1911 unter bescheidenen Ansprüchen.
Gefl. Offerten unter **M 957** an die Expedition erbeten.

Ein der Schule entlassener

Junge

aus braver Familie mit guten Schulzeugnissen für Botengänge **gesucht.**
Wwe. Joh. Gummersbach, Bahnamtliche Spedition.

Wegen Krankheit des jetzigen, ein tüchtiges, braves

Mädchen

per sofort gesucht.
Frau Cornel. Goergens, Capellen, Bahnstraße.

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft
Neuss A.-G.
Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.
Annahme von Depositen-Geldern.
Vermietung von Safes (Tresorfächern) in feuer- und diebessicherer Stahlkammer.

Orthopaedische Heilanstalt
Privatklinik, Röntgenkabinett, Bandagenwerkstatt, medico-mechan. Turnsaal
Behandl. von Knochen- u. Gelenk-Erkrankungen, Lähmungen u. sonstigen Bewegungsstörungen, angebor. Leiden der Glieder.
Telef. 2751. Krefeld, Friedrichstr. 29. Telef. 2751.
Sprechst. 12—1, 4—5 Uhr nachm. ausser Donnerstag nachm.
Dr. med. Scheffler, Spezialarzt für Orthopaedie.



Halten Sie fest!
an dem altbewährten, aus bester **Alpenkuhmilch** bereiteten
G. Stempfle's Kinderzwiebackmehl
pro 1 Pfd.-Dose Mk. 1.20
G. Stempfle's Kinderzwieback
pro Paket 60 Pfg.
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Kolonialwarengeschäften.
Bernhard Stempfle, Oberstdorf, bayer. Alpen.
In **Neuß** Hubertus-Drogerie **Hans Krings.**

Diese Woche
Ziehung garant. 19. Nov.
der beliebten
Strassburger Lotterie.
Nur 1 Mk. das Los!
Günst. Gewinnaussicht.
Gesamtbetrag i. W.
40000 Mk.
1 Hauptgewinn
10000 Mk.
14 weitere Hauptgewinne
13300 Mk.
und 1385 Gewinne
16700 Mk.
Los à 1 Mk. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 25 Pf. en. pf. Lotterie-Untern.
J. STÜRMER,
Strassburg i. E. Langestr. 107.
In Neuss: C. W. Korten, Ph. Schlingensief

Nutzen bis zu 100 Prozent.

Tapeten!

Für ein erstklassiges Tapetenhaus werden noch verschiedene **Tapezierer, Anstreicher** etc. gegen hohe Provision gesucht. Angeb. u. **C G 324** postl. Bonn. Für Handlungen u. Lager ab Fab.

Pelzreparaturen
prompt und billig.
Willy Ellinghaus,
Neuß, Büchel 18. Tel. 705.
Spezialgeschäft für Hüte, Schirme, Pelzwaren.

Ein schweres, zuverlässiges, 6 jähriges
Fuhrmannspferd
und eine fast neue 3 zöllige **Schlagkarre** steht zu verkaufen
Herm. Meyer Kleinenbroich.

Kath. Gesellen-Verein.

Montag, den 14. Nov., abends 8½ Uhr **Vorbereitungsvortrag** für die Mitglieder und Ehrenmitglieder seitens eines Herrn Paters.
Mittwoch, den 16. Nov., morgens 7¼ Uhr in der St. Sebastianuskirche für die Mitglieder und Ehrenmitglieder hl. Messe mit
allgemeiner Kommunionfeier.
Nachmittags 5 Uhr Danksagungsandacht mit Predigt.
Daran anschließend 6 Uhr: Letzte gemeinsame Vorbesprechung im unteren Saale des alten Gesellenhauses.
Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Präses.**

Jugendverein „Fortitudo", Neuß.

Nächsten Sonntag, **den 20. Nov.** veranstaltet der Verein einen
„Grillparzer-Abend"
verbunden mit Aufnahme neuer Mitglieder u. Prämienverteilung
Zur Aufführung gelangen Szenen aus dem Drama:
„Der Traum ein Leben."
Ferner Vortrag über „Grillparzer" von Fräulein **Helene Otto,** Vorführungen seitens der Turnabteilung usw.
Die Feier beginnt abend **punkt 6½ Uhr** im Saale des **Hotel Pelzer.**
Eintrittskarten kosten im Vorverkauf **45 Pfg.,** an der Kasse **60 Pfg.** Im Vorverkauf sind Karten zu haben bei **Lukas,** Neustr., **Nuß,** Niederstr., **Derichs,** Rheinstr. und Jugendheim, Markt. — Nicht erwachsene weibliche Personen und Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. **Der Vorstand.**

Mit einem Schlage



verschwindet Zugluft an Fenstern und Türen durch Anwendung der Filzmetalldichtung Bonna D. R. P. Alleinverkauf für Neuss **Gust. Wolff, Quir. Beckers Nachf., Niederstr. 70. Tel. 229.**

Geschäfts-Eröffnung!

Beehre mich den geehrten Bewohnern von
Büderich
hiermit anzuzeigen, daß ich Ende dieser Woche in meinem Hause **Düsseldorferstraße 114** eine
Bäckerei und Conditorei
eröffne.
Achtungsvoll
Wilh. Jungbluth.

Schnupfen beseitigt **Crème Déhné** in weniger als 24 Stunden. 50 Pfg. in Apotheken u. Drog.

Pflanzenbutter ein neuer Butter-Ersatz!

Die anhaltende Steigerung der Naturbutterpreise hat mehr und mehr zur Verwendung geeigneter Butter-Ersatzmittel und namentlich der Pflanzenbutter-Margarine geführt. Von letzterer sind besonders beliebt **van den Bergh's** bekannte Marken
«Palmkrone» und «Palmstolz»
die bester Naturbutter in jeder Verwendungsart gleichkommen. In allen einschläg. Geschäften erhältlich.

Geflügel und Bruteier aller Racen, Zuchtgeräte, tragbare Geflügelhäuser. Catalog grat. **Geflügelpark i. Auerbach 353** (Hessen).

Schirm-Reparaturen
prompt und billig
Willy Ellinghaus,
Neuß, Büchel 18. Tel. 705
Spezial-Geschäft für Hüte, Schirme, Pelzwaren.

5. Ziehung der 5. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.
(Vom 8. November bis 8. Dezember 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)
12. November 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

297 355 497 **1**018 100 201 595 729 35 98 **2**118 69 445 505 35 73 [1000] 661 715 **3**113 224 895 988 **4**127 461 568 676 914 91 [500] **5**301 [1000] 61 [3000] 410 40 773 [3000] 832 **6**012 267 319 494 550 64 628 87 916 80 **7**586 787 **8**006 163 95 201 523 636 886 [500] **9**630 41 47 961 75

10144 305 62 445 506 972 **11**207 90 321 708 **12**057 126 278 465 655 83 789 [500] 889 938 45 **13**388 476 583 682 781 936 39 **14**154 [1000] 284 553 877 **15**020 161 517 58 893 968 [1000] **16**198 272 627 48 711 969 **17**185 772 809 48 82 **18**128 268 348 566 699 763 898 914 68 **19**014 272 97 566 697 [500] 708 31 57 857 988

20052 71 121 86 262 309 461 88 92 589 748 907 **21**335 [3000] 454 528 659 91 967 **22**216 52 [500] 74 301 38 [500] 818 46 **23**049 159 808 530 842 936 **24**052 **25**040 246 90 98 391 427 603 839 [1000] **26**286 337 79 547 97 815 [500] **27**002 345 715 822 938 **28**112 579 709 41 870 [1000] 62 **29**236 320 478 94 788 [3000] 900

30036 259 [500] 575 86 [500] 609 94 706 983 **31**047 108 251 57 73 [500] 581 871 **32**115 67 205 [500] 404 49 548 54 643 61 [500] 740 69 **33**030 235 355 578 929 **34**045 258 361 806 37 99 995 **35**039 136 351 415 511 93 608 832 43 85 **36**425 (5000) 655 [500] 825 [500] **37**258 327 [3000] 69 607 56 771 881 **38**102 209 69 400 **39**095 149 276 394 503 649 712

40100 422 536 631 757 **41**138 [1000] 223 41 [500] 474 543 609 912 **42**053 279 450 84 529 76 94 825 71 952 92 **43**506 653 56 836 [1000] **44**104 512 816 72 **45**049 170 278 304 699 949 91 **46**314 [500] 66 589 863 81 91 911 [500] **47**183 268 90 400 [1000] 83 95 96 559 805 **48**087 263 443 [1000] 855 988 **49**095 [3000] 141 (100000) 391 478 680 43 713

50234 620 **51**001 94 237 77 419 [3000] 76 80 578 **52**287 324 45 405 655 713 82 845 968 **53**024 71 163 331 35 522 626 978 **54**024 170 254 496 628 [1000] 82 932 **55**135 37 656 709 **56**137 346 458 91 956 **57**101 42 [500] 207 56 352 82 95 651 937 **58**059 347 84 97 798 **59**030 [3000] 325 54 62 704 64

60012 31 98 117 235 315 413 [500] 573 687 [500] 773 861 [1000] 949 **61**040 364 79 563 **62**078 150 [3000] 219 45 303 [500] 578 642 61 717 847 975 **63**184 [500] 213 412 697 751 61 808 **64**177 210 14 448 81 511 45 825 **65**053 159 289 [500] 583 606 90 881 [1000] 995 **66**114 93 291 457 773 809 [500] 913 75 [500] **67**113 31 226 33 370 639 714 812 **68**113 349 740 74 871 963 **69**217 445 [500] 84 [1000] 531 33 81 908 22 [1000] 54 [1000] 78

70103 70 283 472 [1000] 529 775 999 **71**102 12 392 631 83 850 56 98 913 25 30 71 **72**003 39 130 383 480 783 828 **73**000 172 229 [500] 44 847 [500] 77 903 [1000] **74**098 116 429 907 **75**116 612 777 960 58 85 **76**027 251 60 382 423 542 606 756 **77**283 372 [500] 457 [500] 549 626 59 710 95 835 **78**035 150 215 329 52 667 92 852 [3000] 994 **79**013 75 80 293 609 34 60 706 881 [500] 966

80011 285 453 514 **81**460 94 538 764 [500] 835 56 **82**197 455 500 17 68 611 779 870 928 **83**164 355 605 988 91 **84**549 777 825 **85**174 268 351 667 918 [500] **86**192 [500] 378 413 579 796 991 **87**136 487 562 80 615 37 791 822 36 **88**051 281 436 532 629 **89**154 63 92 [1000] 640 867 [500] 948

90104 [500] 349 420 94 685 712 40 943 56 **91**071 153 213 412 553 758 862 **92**284 402 82 616 [1000] 816 60 944 **93**092 98 287 845 409 37 **94**010 337 878 **95**402 566 968 **96**094 229 402 8 48 511 25 67 651 774 979 **97**224 42 [3000] 618 65 736 99 834 **98**013 [3000] 106 34 494 668 [1000] 805 47 74 96 909 **99**229 68 80 [500] 915 90 94

100110 311 14 512 18 94 [3000] 659 60 975 **101**035 116 285 647 70 950 **102**003 26 155 78 476 505 866 977 [3000] **103**185 299 398 687 **104**132 448 81 529 85 694 774 **105**178 201 834 38 422 47 553 665 845 962 86 **106**362 [500] 442 584 614 893 **107**272 587 91 976 **108**138 216 395 504 70 [500] 696 713 826 **109**230 407 825 64 [3000]

110282 440 527 693 932 [500] **111**203 378 466 593 740 812 [3000] 13 [1000] 910 **112**018 203 80 427 671 863 **113**228 50 341 496 579 623 888 946 **114**213 92 377 576 689 859 76 988 92 [3000] **115**212 92 312 474 [500] 544 66 794 956 **116**048 269 363 559 66 97 619 85 94 980 **117**053 69 106 497 558 99 619 23 26 736 875 **118**542 643 885 **119**027 56 563 [1000] 89 679 846 78

120036 394 [500] 474 797 **121**092 152 62 264 383 514 91 [500] 669 96 843 902 **122**061 262 85 565 87 657 88 935 **123**613 [500] 805 46 (15000) **124**316 457 544 96 625 725 957 **125**538 732 40 47 65 802 [1000] 78 988 **126**379 572 952 57 **127**073 482 759 871 **128**026 88 96 [1000] 302 76 464 553 833 81 956 [3000] **129**008 70 78 624 [500]

130190 348 [1000] 77 641 850 926 97 **131**049 177 97 387 860 962 [3000] **132**118 57 [500] 546 89 653 883 [1000] **133**045 68 342 508 735 [1000] 982 **134**268 393 404 671 712 **135**069 163 214 360 488 87 766 **136**096 342 64 414 40 516 629 [500] 968 **137**025 172 324 401 574 764 844 954 **138**056 316 525 791 818 **139**132 291 [500] 306 21 482 693 733

140087 160 (5000) 61 441 586 782 934 **141**158 249 [1000] 76 523 689 781 [500] 997 **142**289 342 518 49 [500] 658 **143**235 94 495 588 790 [500] 834 44 928 **144**045 [500] 75 191 469 548 758 76 **145**064 196 822 958 **146**004 212 28 307 87 [1000] 88 513 96 659 **147**276 371 494 707 817 **148**034 146 202 69 435 592 766 898 (5000) **149**110 84 298 409 567 [3000] 682 [500] 852

150245 92 643 47 [1000] 730 **151**017 20 [500] 98 312 [500] 59 [1000] 541 787 954 **152**045 235 36 443 [500] 602 19 798 833 **153**030 98 108 413 66 555 [3000] 86 **154**032 109 39 566 825 [500] 95 903 11 **155**125 [500] 308 36 504 42 72 707 **156**335 [3000] 89 573 650 804 **157**229 328 42 469 604 [500] 14 16 38 **158**108 225 424 865 930 **159**168 628 66 786

160049 412 653 **161**106 524 26 39 679 99 729 31 879 **162**439 72 91 574 717 [3000] 822 89 **163**359 [1000] 402 51 508 605 73 800 **164**836 948 **165**021 119 215 662 786 845 [3000] 924 **166**056 153 474 [1000] 576 96 707 811 86 **167**047 198 225 92 427 571 **168**138 213 375 517 661 [3000] 919 **169**153 70 95 352 425 503 35 91 [3000] 751

170130 535 85 99 613 727 880 [3000] 982 **171**069 436 552 61 663 [500] **172**290 [3000] 584 762 82 92 877 **173**080 511 55 617 778 803 **174**209 334 544 629 830 (15000) 906 55 **175**146 264 93 557 88 [500] 689 910 **176**208 72 [500] 370 430 693 966 93 **177**225 463 [1000] 720 80 808 [3000] 32 **178**118 64 295 322 24 979 93 [500] **179**006 10 11 25 46 127 270 340 449 746 800 21

180024 185 362 473 789 829 **181**390 [3000] 768 89 853 **182**024 462 721 [1000] 999 **183**034 226 38 324 61 571 843 [500] **184**055 57 238 74 92 345 483 92 [3000] 928 [1000] 99 **185**047 91 93 473 562 883 966 **186**029 [500] 67 265 401 702 [500] 864 99 **187**225 479 [3000] 551 615 720 21 **188**096 235 384 478 505 97 604 **189**211 626 766 853 58 61 906 [500]

190125 271 301 73 94 540 (10000) 80 601 25 940 **191**198 256 448 783 85 **192**194 355 464 729 852 924 [500] **193**625 943 **194**018 50 172 241 352 67 542 75 942 **195**001 905 22 [3000] **196**048 277 677 775 **197**330 63 415 [500] 621 816 **198**253 393 443 728 885 92 **199**088 490 553 608 82 [500] 714 822

200272 454 575 81 581 782 961 87 **201**192 96 [500] 274 530 77 690 **202**189 227 311 82 450 68 518 72 **203**014 [1000] 385 691 834 927 90 **204**033 328 767 74 807 **205**228 362 416 612 [3000] 956 [3000] **206**000 228 37 360 79 612 80 91 95 978 92 **207**238 365 684 710 99 899 **208**063 174 80 320 496 518 782 871 77 908 **209**042 171 288 319 21 22 [3000] 74 449 583 602 903

210045 304 31 [500] 433 [1000] 45 58 665 [1000] 785 971 [1000] **211**018 154 374 505 32 669 840 **212**120 [500] 52 254 74 470 92 [300] 786 814 36 62 **213**014 491 751 852 94 [3000] **214**054 543 86 622 849 [500] **215**011 135 280 823 **216**002 [500] 166 975 **217**008 72 813 [500] 37 55 728 937 78 **218**142 281 415 [500] 920 35 **219**147 434 44 62 858 960

220022 113 [1000] 28 [1000] 489 94 [3000] 697 780 851 954 **221**036 539 624 7 3 25 **222**453 556 616 [500] 722 **223**261 333 557 77 645 850 **224**104 [500] 265 **225**464 73 585 799 869 **226**001 190 356 62 584 89 829 [500] **227**012 24 55 78 [1000] 87 234 323 599 709 75 817 82 **228**070 [3000] 221 434 749 87 879 913 57 **229**101 60 293 [3000] 403 81 741 53

230024 96 396 [1000] 439 586 691 **231**013 92 291 462 63 618 67 [1000] 726 905 [500] 9 [500] **232**051 [500] 443 **233**039 [500] 43 65 465 95 522 76 962 **234**004 186 376 504 664 808 **235**044 81 271 392 657 820 **236**043 50 757 891 **237**106 228 349 402 34 577 761 94 **238**045 [500] 60 250 [1000] 59 [3000] 314 [500] 883 911 **239**133 229 46 321 418 585

240079 270 82 334 [500] 76 479 500 59 68 669 72 710 **241**148 200 449 88 557 651 [1000] 709 75 [3000] **242**066 139 [500] 51 611 849 **243**268 337 [3000] 66 510 704 812 48 **244**001 130 66 671 746 79 [500] 864 78 **245**374 555 997 **246**000 546 700 **247**117 19 54 643 830 954 72 [3000] **248**262 332 46 657 96 894 [500] 931 36 [500] 66 75 **249**065 229 [500] 580 468

250109 34 66 285 729 **251**596 687 [3000] **252**587 [1000] 704 830 938 **253**295 852 70 **254**180 383 549 88 731 854 **255**305 6 84 448 705 **256**439 629 **257**083 653 [500] 818 926 **258**111 440 [3000] 602 24 728 [3000] 811 985 **259**013 30 84 118 77 874

260036 108 [1000] 42 419 912 [3000] 36 66 **261**090 217 23 364 616 889 914 **262**064 248 **263**181 269 74 305 427 84 98 563 72 [1000] **264**149 66 320 414 743 801 947 **265**078 166 70 461 539 865 [500] **266**018 213 559 673 807 [1000] 72 81 **267**236 312 501 4 54 831 **268**411 [500] 15 630 977 **269**018 112 299 303 546 655 726 831 975

270032 [1000] 362 470 600 10 901 **271**033 146 419 73 515 676 **272**131 232 479 513 99 [500] 625 64 824 40 **273**319 511 849 905 52 65 **274**633 54 87 [3000] 721 833 89 **275**125 462 648 826 990 **276**000 20 359 61 78 590 677 [1000] 989 **277**120 251 438 627 738 94 926 **278**237 436 [500] 607 70 765 **279**358 551 617 87 796 864 982

280014 374 445 93 859 97 981 **281**042 47 302 6 22 77 413 61 71 513 54 [500] 80 646 [3000] 786 **282**051 119 307 639 860 **283**351 57 71 411 579 963 70 89 **284**155 510 646 [500] 70 939 53 68 **285**022 186 204 [1000] 328 [3000] 430 517 24 989 **286**291 344 415 55 664 954 **287**053 81 246 603 34 68 891 996 **288**021 [500] 94 110 38 221 578 858 905 [3000] 85 **289**103 215 329 536 628 743 916

290111 15 345 549 [3000] 823 **291**016 685 722 [500] 78 94 883 [3000] **292**044 59 481 [3000] 568 755 93 **293**130 269 330 555 92 98 [500] 601 57 902 **294**032 86 362 628 770 942 **295**053 118 42 495 513 707 937 **296**358 81 91 [500] 505 6 26 616 **297**059 222 685 736 968 **298**017 56 250 325 85 826 [500] 914 **299**014 99 123 49 319 886

300010 [500] 19 488 515 **301**063 166 368 466 686 **302**294 451 947 59 **303**075 201 300 564 620 32 60 727

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 11. November lies 165864 statt 165869, 234616 statt 234619, 297212 statt 297612.

5. Ziehung der 5. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.
(Vom 8. November bis 8. Dezember 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)
12. November 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

93 374 472 517 677 [1000] 973 88 **1**143 60 200 338 875 78 915 **2**355 437 502 625 27 **3**017 395 502 88 780 **4**006 34 50 273 351 73 704 5 [1000] 35 942 93 **5**006 [3000] 148 [500] 210 53 [500] 65 800 42 **6**086 262 [1000] 891 912 41 **7**066 99 110 250 58 98 424 33 762 991 **8**028 786 877 **9**516 [500] 73 115 [1000] 39 206 [500] 518 73 722 51 94 872 907 42

10182 385 642 838 **11**018 247 657 742 900 **12**149 222 81 501 625 50 706 31 876 **13**145 24 709 37 **14**019 427 50 572 88 977 **15**292 437 584 634 809 14 [1000] **16**028 [1000] 35 72 [3000] 81 660 868 **17**074 343 613 44 842 **18**060 301 25 572 737 43 **19**005 150 553 619 [500] 72 722 94 982

20314 [1000] 449 671 740 825 937 **21**121 366 403 93 527 682 742 928 **22**719 984 **23**058 233 359 66 528 82 619 774 885 **24**000 95 113 315 25 408 604 85 783 84 904 **25**332 509 37 636 82 716 820 **26**078 80 114 29 31 66 247 996 **27**181 248 64 97 346 73 [3000] 777 85 841 996 **28**078 569 766 **29**023 100 220 475 92 751 812 935 92

30237 465 816 **31**032 39 [500] 48 484 555 [1000] 860 75 [500] **32**08 318 68 [3000] 84 691 [500] 918 43 **33**001 168 300 471 [3000] 505 72 629 33 701 33 807 935 **34**210 [500] 436 59 [500] 602 979 **35**103 377 453 677 796 **36**201 362 558 710 817 23 954 **37**527 55 757 871 **38**023 356 75 458 [1000] 603 867 982 **39**172 201 310 55 [500] 491 598 662 83 807 [3000] 46 50

40199 252 78 354 [500] 501 698 707 950 **41**132 62 360 464 731 98 813 **42**152 67 207 304 713 **43**088 174 456 [500] 634 [500] 79 84 731 **44**026 28 257 63 351 439 861 967 **45**128 66 309 424 615 985 **46**057 533 [3000] 731 801 952 **47**261 460 985 **48**170 218 [3000] 424 [1000] 67 75 87 837 55 **49**090 131 289 533 800 67 975

50035 143 218 374 95 571 [3000] 80 793 **51**032 152 320 70 624 939 **5**049 120 92 424 801 [3000] 33 51 **53**154 291 445 574 678 894 **54**341 [500] 880 **55**278 774 [500] 899 910 **56**094 [1000] 420 69 511 83 834 63 71 76 **57**194 252 54 378 476 525 [3000] 616 **58**211 47 679 711 **59**004 57 91 192 276 453 558 643

60157 243 338 83 449 794 [500] 948 57 **61**468 602 [3000] 820 70 926 **62**269 90 468 77 564 829 917 **63**329 517 66 **64**085 368 452 533 [1000] 619 863 901 49 **65**113 [1000] 622 863 **66**036 [500] 39 138 248 [3000] 360 459 513 32 **67**324 [1000] 501 801 84 965 [500] **68**008 279 350 662 805 998 **69**224 333 441 72 91 522 45 649 785 96 876 [3000]

70002 41 320 590 883 **71**013 71 [500] 131 487 555 677 906 14 **72**306 94 813 901 **73**066 78 227 334 672 85 908 **74**051 80 112 500 886 915 78 **75**003 94 [500] 102 208 29 82 700 947 **76**164 256 363 786 815 **77**357 75 631 796 **78**005 245 51 472 525 47 90 628 708 [3000] 807 926 27 49 (5000) 54 **79**029 131 270 558 [1000] 641 812 82 933 56 69

80447 [500] 677 985 **81**025 430 665 731 46 94 **82**003 132 63 277 927 **83**012 270 304 628 792 807 **84**160 [500] 96 271 301 44 514 81 [500] 715 74 877 395 **85**118 218 [500] 389 419 879 984 [1000] **86**013 30 226 802 907 52 **87**249 84 [3000] 414 [500] 70 90 96 750 **88**109 884 952 **89**030 [500] 176 432 48 524 930

90060 166 430 871 91 932 **91**327 30 430 567 861 [3000] 81 **92**068 130 389 620 [1000] 25 [1000] 887 956 **93**026 551 652 744 64 949 **94**029 115 74 644 969 **95**180 358 89 540 744 800 **96**130 40 559 93 648 840 **97**079 [500] 635 51 716 879 85 **98**175 280 317 497 506 87 674 **99**145 413

100431 [3000] 71 93 533 [1000] 797 846 [500] 998 **101**017 22 331 597 **102**148 275 467 607 [3000] **103**058 242 402 530 [3000] 738 [1000] 829 **104**308 487 896 **105**202 41 395 449 82 [1000] 89 520 654 711 **106**059 122 [500] 600 703 12 862 **107**082 310 521 83 [1000] 735 808 [3000] 233 81 **108**141 [500] 637 860 992 **109**127 [1000] 55 68 668 895

110146 204 15 740 **111**539 59 [500] 764 92 961 **112**002 49 152 773 99 818 **113**158 487 [500] 554 688 89 **114**114 29 249 386 539 91 632 869 939 65 **115**131 362 88 656 736 77 78 [500] 822 45 67 94 909 [1000] **116**078 123 416 509 740 **117**326 510 [3000] 711 **118**380 461 658 **119**005 72 75 186 [1000] 96 235 793 845 [500]

120235 319 [500] 528 63 90 704 9 **121**148 402 659 [1000] 700 26 971 **122**308 94 419 510 640 [1000] **123**086 [500] 100 233 335 462 505 16 693 871 910 50 **124**004 [1000] 61 261 66 381 558 677 813 900 [500] 72 **125**127 237 599 691 **126**141 [3000] 302 578 80 671 75 [500] 85 700 14 998 **127**174 303 578 793 **128**125 668 [3000] 92 728 921 89 91 **129**458 587 859

130011 130 34 326 563 625 999 **131**011 221 [500] 50 485 987 **132**238 368 518 755 **133**061 327 86 421 600 804 34 45 [1000] 70 80 **134**261 69 341 686 742 47 819 970 **135**144 586 88 880 911 **136**040 60 311 19 474 534 **137**496 807 941 **138**170 362 [1000] 582 667 70 89 724 893 913 27 69 **139**036 163 80 85 554 [500] 479 820 91

140052 186 226 469 541 641 722 800 (70000) **141**101 524 [500] 643 741 879 **142**092 191 92 424 **143**083 217 [1000] 390 422 586 602 716 50 863 **144**128 230 [500] 310 408 76 522 643 976 **145**088 (15000) 143 860 436 603 [1000] 707 98 877 **146**000 51 241 [1000] 631 **147**078 104 321 465 674 798 866 99 913 **148**110 401 **149**027 38 126 [1000] 252 [500] 72 519 71

150073 165 [1000] 612 38 61 **151**150 79 435 744 938 **152**231 429 577 741 860 961 [3000] **153**254 439 83 573 **154**389 [500] 711 19 674 **155**109 221 314 409 660 716 [3000] **156**032 94 172 255 305 451 965 **157**095 146 367 492 563 66 619 43 713 38 88 882 925 **158**156 [500] 399 418 720 [500] 911 **159**084 199 258 417 567 [500] 84 753 81 857

160128 44 82 215 334 63 415 21 580 612 27 726 93 866 **161**626 29 [1000] 918 57 **162**337 595 708 21 95 940 66 **163**141 393 [1000] 474 83 703 854 973 **164**037 126 224 [1000] 333 534 58 [500] 602 741 74 935 43 55 **165**321 37 63 444 524 [3000] 79 713 **166**074 204 601 34 69 719 **167**555 [500] 668 850 973 81 **168**223 881 972 **169**445 762 [500]

170055 200 23 309 41 585 658 75 [3000] 88 [1000] 875 940 **171**211 51 315 543 615 724 894 **172**481 630 767 884 **173**057 164 99 221 406 697 909 31 [500] 58 **174**351 58 [500] 605 874 **175**032 103 29 495 554 82 647 [1000] 76 798 878 [1000] 933 90 **176**116 73 220 972 **177**049 347 624 56 752 825 83 **178**599 716 45 [1000] 79 97 987 **179**163 725 830 924

180065 81 101 2 580 731 **181**025 38 [500] 58 116 60 65 91 283 334 880 969 **182**160 213 [500] 431 502 307 80 **183**036 57 277 551 [500] 899 **184**239 335 47 421 508 49 [3000] 65 602 805 969 76 **185**050 51 118 255 377 479 621 744 860 92 962 **186**083 238 [3000] 81 527 68 738 [1000] 966 89 **187**163 375 93 504 653 59 887 938 **188**026 [3000] 267 507 38 677 736 84 [500] 91 829 89 **189**140 643 717 [500] 62

190094 [500] 156 293 466 738 919 **191**126 48 275 449 78 89 519 654 82 **192**154 253 595 99 713 **193**076 486 [1000] 745 64 **194**011 77 188 258 328 63 406 518 40 658 784 959 87 **195**250 88 301 493 503 770 924 77 86 **196**100 71 [500] 270 323 [3000] 87 95 833 [500] 60 927 **197**082 487 628 33 50 800 905 43 **198**332 41 442 82 656 760 [1000] 953 **199**071 75 236 321 486 567 85 87 806 90 999

200072 228 76 746 96 856 **201**106 330 [1000] 73 863 66 950 **202**066 255 303 13 51 [500] 460 97 654 72 768 96 828 906 **203**254 350 60 651 69 769 78 809 78 [500] **204**096 136 314 59 658 63 921 **205**047 267 666 969 **206**012 41 304 10 585 643 [1000] 834 [500] 84 **207**145 204 25 589 797 **208**213 69 428 580 972 **209**084 136 80 [3000] 243 473 544 715 72 829

210015 87 150 504 610 11 995 **211**005 99 311 58 504 [500] 61 796 942 55 [500] **212**051 72 488 566 752 945 49 **213**335 414 [500] 721 838 97 954 **214**002 346 [1000] 96 451 [500] 637 [500] 983 **215**166 377 680 753 [3000] **216**261 378 556 [500] 605 823 **217**061 339 487 819 [500] 33 38 54 **218**564 855 949 **219**136 510 76 654 827

220013 [1000] 132 53 233 792 950 96 **221**059 [1000] 540 45 89 [3000] 658 80 858 63 917 [500] **222**294 97 [500] 853 951 **223**338 688 930 **224**131 307 61 490 546 83 772 **225**271 (30000) 461 984 **226**282 [500] 606 **227**213 696 719 49 **228**432 43 581 772 79 90 976 97 **229**025 50 153 78 286 434 91 519 [1000] 608 95

230038 [3000] 95 122 33 362 93 621 48 863 923 **231**087 174 306 54 73 [500] 95 493 544 647 796 965 [3000] **232**248 360 406 38 600 81 [500] 976 **233**033 41 [500] 420 61 530 698 949 **234**036 95 116 318 30 656 [500] 819 925 31 32 36 [500] **235**197 396 431 48 70 505 **236**172 [1000] 300 605 **237**032 600 37 965 **238**018 294 445 78 808 987 **239**035 134 308 470 785

240294 573 611 932 **241**156 [1000] 343 632 915 **242**672 [1000] 84 627 [500] 838 [500] 58 **243**104 325 [500] 803 [1000] 36 **244**032 110 689 716 52 832 **245**103 283 341 610 [3000] 96 822 64 **246**182 224 89 [3000] 383 999 **247**069 103 30 74 212 92 319 419 525 32 627 31 795 892 927 **248**253 378 804 904 **249**138 69 308 492 587 839

250086 95 220 [500] 339 418 558 **251**177 335 465 879 983 **252**550 [1000] 581 698 943 **253**138 244 60 577 708 815 [1000] **254**281 750 **255**137 60 [500] 327 437 774 **256**255 332 91 449 570 802 933 **257**007 317 892 **258**056 92 106 45 341 87 562 651 937 **259**058 127 63 228 [500] 30 85 313 [500] 94 560 641 958

260243 67 328 82 50 498 645 777 892 913 **261**225 70 740 815 943 **262**163 87 371 651 56 81 [1000] 521 **263**032 85 126 317 429 579 950 **264**185 [3000] 288 93 508 60 936 88 **265**003 185 511 773 99 **266**110 554 873 **267**005 17 77 95 [500] 411 [500] 22 29 618 54 60 862 **268**090 [1000] 272 859 492 542 602 819 39 927 [500] **269**080 227 349 612 15 29 52 708 847

270165 76 77 91 [500] 262 68 343 91 742 [500] **271**003 258 83 338 86 466 539 692 837 [1000] 935 [1000] 58 **272**184 292 606 865 [500] 997 **273**109 212 49 838 428 54 87 573 666 767 **274**129 45 284 477 504 [3000] 920 25 69 76 **275**409 [500] 85 88 749 76 **276**064 80 82 155 470 655 722 863 **277**131 597 [3000] 652 **278**106 442 720 [1000] 32 95 937 **279**119 [500] 820 447 536 59 820 49

280026 103 53 218 381 495 655 79 832 **281**061 159 264 578 603 58 **282**033 204 834 66 902 **283**128 261 79 89 309 745 873 **284**341 67 77 726 53 41 822 [1000] 52 928 91 [500] **285**038 53 107 897 [1000] 906 44 **286**022 237 308 528 57 730 95 889 904 **287**007 578 669 884 [500] **288**037 141 425 [3000] 96 845 **289**291 364 618 709 20 855 918 93

290058 859 70 461 768 [1000] 835 **291**531 59 **292**065 [500] 150 331 704 25 28 [500] 80 **293**075 315 450 537 72 628 769 924 39 92 **294**268 [500] 356 [500] 423 66 694 796 **295**050 445 **296**129 71 207 38 370 460 650 764 913 **297**226 563 714 74 93 948 **298**061 251 53 340 44 486 572 89 **299**507 654 890 [500] 909

300212 447 881 88 **301**015 262 [500] 693 **302**122 374 91 658 715 17 820 [1000] 34 [500] **303**224 400 547 95 [500] 705 906 [500] 95 97 [500]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 150000, 1 zu 100000, 2 zu 80000, 1 zu 70000, 2 zu 60000, 3 zu 50000, 3 zu 40000, 11 zu 30000, 20 zu 15000, 62 zu 10000, 128 zu 5000, 1856 zu 3000, 2900 zu 1000, 4657 zu 500 Mk.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 412. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Montag, 14. November 1910.** (Josaphat, Bona, Livinus.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

„Rom bedarf der Fremden nicht."

So sagte Bürgermeister Nathan einmal in feierlicher Rede. Oktober und November spielen nun dem weltweisen Herrn einen gar bösen Streich, genügten ja schon die wenigen in Rom vorgefallenen Choleraerkrankungen (bis heute im ganzen 19), um den Fremdenstrom von Rom fernzuhalten und das hat hier seine recht schlimme Wirkung, welche auch Nathan die volle Unrichtigkeit seiner Worte beweist. Ueber die Sommermonate wurde wacker zugerüstet, um allen Bedürfnissen einer neuen Saison gewachsen zu sein. Und nun? Die Hotels stehen leer. Die Geschäftsleute stehen gähnend unter den Ladentüren oder rücken umsonst ihre Rom-Andenken zurecht. Es will sich kein Käufer finden. Der Kutscher gönnt seinem Pferde eine Ruhe, an die es sonst in diesen Zeiten nicht gewöhnt ist. Kurzum, es fehlt in all den Geschäften, die mit Fremdenverkehr etwas zu tun haben, am Lebensnerv, und jetzt schon macht sich dies in den betreffenden Kreisen in wenig angenehmer Weise bemerkbar, und die guten Römer fühlen es nötig, der Beklemmung in einer Massendemonstration Ausdruck zu verschaffen.

Am 6. November sollte das große Tagewerk vollbracht werden. Einige Tausend mögen zusammengeströmt sein, um in lautem Eifer erst die ausländische Presse und dann auch die eigene anzuklagen als Schuld am Ausbleiben des „fremden Goldstromes". Nach einiger Meinung hätte die italienische Presse nicht einmal offizielle Bulletin über die Choleraausbreitung publizieren dürfen, ja alles geheim halten sollen, um so die Fremdenwelt von der Cholerafurcht zu bewahren. Etliche waren aber doch objektiv genug, ein solches Ansinnen abzuweisen. Auf die ausländische Presse aber und deren Korrespondenten hagelte ein wahrer Steinregen, weil diese durch „tendenziös übertriebene Choleraberichte" das Vertrauen auf den Gesundheitszustand in Italien in jeder Weise untergraben wollen, um so die 600 Millionen Lire (NB. nach italienischer Berechnung!) im eigenen Lande zurückzuhalten, welche der Fremdenverkehr alljährlich nach Italien bringt. „Am Kragen nehmen und hinausschmeißen" solle man solche Reporter. Ein anderer meinte, Italien sei in der Weise umzugestalten, daß die alljährlich in fremde Länder wandernden Italiener im ihrer Heimat ihr Brot verdienen könnten und man durch die Industrie gewänne, was jetzt die Fremden einbringen. Hernach möchten diese dann zu Hause bleiben usw. Die mit viel Worten tagende Versammlung schloß mit einer Protestresolution gegen die mißgünstigen und übelwollenden Choleraberichter, und es sollen die Behörden, zunächst das Ministerium des Aeußern, dagegen Stellung nehmen und in diesem Sinne bei den auswärtigen Gesandtschaften einwirken.

Die einzige Bedeutung der Versammlung besteht darin, daß sie deutlich bewies, daß Rom die Fremden gerade so nötig hat, wie ein Kind die Milch — und daß die Römer Kinder sind und bleiben trotz aller Milch, sonst würden sie nicht auf solche Weise die obschwebende Frage lösen wollen.

Deutschland.

Berlin, 13. November.

— Die Nachricht, wonach bei der Aufstellung des Etats für 1911 erhebliche Schwierigkeiten zwischen den Vertretern des Armee- und Marineressorts und dem Staatssekretär des Reichsschatzamtes vorhanden gewesen sein sollen, die nur dadurch zu beseitigen gewesen sind, daß der Reichskanzler dem Kaiser Vortrag gehalten habe und dieser im Sinne des Staatssekretärs des Reichsschatzamtes entschieden habe, wird dementiert. Die ganze Geschichte wird als purer Schwindel hingestellt.

*** **Immer wieder** weisen die Führer des katholischen Volkes Bischöfe und hervorragende Parlamentarier auf die Bedeutung der katholischen Presse und die Notwendigkeit der nachhaltigen Unterstützung hin. So führte auf der großen Katholikenversammlung in Wien in der letzten Woche der Staatsminister Dr. Herrmann, der Führer der österr. Christlich-Sozialen aus:

„In dem Kampf der Geister hat das gesprochene Wort viel geleistet, viel mehr aber naturgemäß das gedruckte Wort (stürmische Zustimmung). Nie wären die Gegner unserer Kirche zu solcher Machtentfaltung gelangt, hätten die Katholiken bisher auf dem Gebiete der Presse nicht so vieles vernachlässigt. Die kath. Presse muß also noch viel kräftiger finanziell gestärkt, allseitiger unterstützt und weiter verbreitet werden. Nur so werden wir den fortgesetzen Ansturm der Gegner auf das positiv gläubige Christentum mit Erfolg zurückweisen können. Wenden Sie daher der katholischen Presse und ihrer Weiterverbreitung fortgesetzt Ihr volles Augenmerk zu!"

Am katholischen Volke hoch und niedrig, aber vor allem an den Mitgliedern der katholischen Vereine ist es, unaufhaltsam für die Presse zu arbeiten, welche die Vorkämpferin ihrer Ziele ist. Bedauerlich vor allem ist es, daß es noch katholische Vereine gibt, die in gegnerischen Blättern ihre Anzeigen erscheinen lassen, wo sie dann oft neben allem möglichem Schmutz und Tendenzen Platz finden, die den ihren schnurstraks entgegen gesetzt sind. Also nach schönen Worten jetzt gute Arbeit, nicht unfruchtbare Kritik, sondern praktische Unterstützung!

Belgien.

Bedrohliche Lage in Belgien.

* Brüssel, 11. Nov. Die bürgerliche belgische Presse verurteilt schärfstens die Ausschreitungen der Sozialisten bei der Kammeröffnung und bezeichnet sie als Taktlosigkeit und schülerhafte Flegelei. Der König ist durch die Vorgänge stark verstimmt. Er äußerte sich zu mehreren Personen, wie gemeldet wird, dahin, daß er über ein solch unfeines Benehmen gebildeter Männer einfach sprachlos sei. Anscheinend ist die Kundgebung der Sozialisten in der Kammer nur ein Vorspiel zu weit schwereren Ereignissen in Belgien. In aller Stille wurden in einer kleinen Druckerei Antwerpens einige 100 000 fertig gedruckte Flugblätter beschlagnahmt, welche eine hochverräterische Aufforderung enthielten und, wie man annimmt, an einem bestimmten Tage in ganz Belgien veröffentlicht werden sollten. Der Drucker des Flugblattes ist verhaftet, er weigert sich aber, seine Auftraggeber zu nennen.

Frankreich.

Die katholischen Deputierten im Kabinett Briand.

* Paris, 11. Nov. Die Katholiken in der französischen Kammer konnten sich über das Verhalten gegenüber dem zweiten Ministerium Briand nicht einigen. Die katholischen Monarchisten stimmten ausnahmslos gegen die Regierung mit der Begründung, sie ließen sich die Uebertragung eines Portefeuilles an den Großmeister der Freimaurerei absolut nicht gefallen (gemeint ist der neue Minister Laferre. D. R.). Auch Pion und andere Mitglieder der „Action liberale populaire" der Katholiken stimmten gegen die Regierung, andere aber wieder dafür. Man kann etwa dort die Scheidelinie ziehen, wo die Deputierten Offiziere sind gewesen sind. Es gab in der Fraktionssitzung der katholischen „Action" zum erstenmale lebhafte Auseinandersetzungen, dann wurde jedoch wieder Friede geschlossen in der gemeinsachen Hoffnung, daß, wenn Briand mit seinem Laferre abziehen müsse, doch nicht „Pere Combes" kommen könne, sondern ein Ministerpräsident, der besser als Briand die dem Lande so nötige Beruhigung vollziehen werde (?). In katholischen Kreisen rechnet man schon in der nächsten Zeit mit einem Ministerium des Sozialisten Millerand, der ein besseres Personal zu sich nehmen würde, als es Briand getan. Die Mehrheit Briands wäre, wenn alle Konservative gegen ihn gestimmt hätten, auf einige wenige Stimmen reduziert gewesen, oder wäre gar nicht erreicht worden.

Kirchliches.

* **Rom**, 12. Nov. Die Abschiedsaudienz des Herrn Kardinals und Erzbischofs Fischer findet voraussichtlich am Montag statt. Der Kirchenfürst trifft am Mittwoch morgen hier ab und trifft nach eintägigem Aufenthalt in Luzern am Freitag in Köln wieder ein.

Aus dem Kreise Neuss.

* Neuß, 14. November.

⚓ **Se. k. Hoheit Prinz Adalbert von Preußen**, Sohn unseres Kaisers, passierte Samstag morgen 7.01 Uhr im Salonwagen von Kiel kommend unsere Station und fuhr nach Elsdorf weiter, wo er zur Jagd geladen war. Gestern Abend 12 Uhr fuhr er mit dem Hamburger D-Zug wieder nach Kiel zurück.

🕮 **Der kath. Arbeiterverein** feierte gestern im überfüllten Saale von Pelzer sein 11. Stiftungsfest. Der Präses, Herr Kaplan Rembold, konnte in seiner Begrüßungsrede eine ganze Anzahl Ehrengäste willkommen heißen, an erster Stelle Herrn Pfarrer Knott von St. Mauritius, der stets so große Liebe und Interesse für die Bestrebungen des Arbeitervereins an den Tag gelegt habe, die Herren Beigeordneten Klein und Dr. Beitzen als Vertreter der Stadtverwaltung, die nie versäume, ihr warmes Interesse an der Sache des kathol. Arbeitervereins zu betätigen. Mit besonderer Freude begrüße er dann seinen Vorgänger, Herrn Rektor Gryfar aus Düsseldorf. Mit freudiger Genugtuung könne er ihm berichten, daß sein Erbe im abgelaufenen Vereinsjahr gut verwaltet worden sei. 180 neue Mitglieder seien dem Verein beigetreten. Herzlicher Dank gebühre auch den Vertrauensmännern und Vorstandsmitgliedern. Nicht minder herzlich begrüßte er ferner die Ehrenmitglieder und vor allem die Frauen und Angehörigen der Mitglieder. Nach verschiedenen Musikvorträgen sang die Gesangabteilung unter Leitung des Herrn Musiklehrers Brähmer mehrere Lieder recht nett. Großen Beifall erntete Herr Th. Welter für sein Sopransoli, die er mit seiner angenehmen, gut geschulten Stimme wirkungsvoll zum Vortrag brachte. Der Beifall ruhte nicht eher, bis er sich zu einer Zugabe entschloß. Die Festrede des Abends hielt Herr Rektor Lücking aus Juppendorf, den der Vorsitzende als einen guten Bekannten aus dem Bezirksverbande vorstellen konnte, da er als Kaplan in Kapellen den dortigen Arbeiterverein gegründet und zu hoher Blüte gebracht habe. In trefflichen Worten führte er der Versammlung die Bedeutung der katholischen Organisationen, besonders des Arbeitervereins, für Kirche und Vaterland vor Augen. Tatsächlich könnten die deutschen Katholiken dadurch als eine Kerntruppe der Kirche sich rühmen. In den religiösen und wirtschaftlichen Umwälzungen unserer Zeit sei diese Organisation der kathol. Arbeiter von unermeßlichem Werte, um dem Ansturm der Umsturzleute einen Damm entgegenzusetzen zum Schutze der Güter des Glaubens und des Staates mit seiner Spitze von Gottes Gnaden. Was die kath. Arbeiterorganisationen für die Arbeiter selbst geworden seien, brauche er nicht näher auszuführen. Unter den katholischen Organisationen ständen die Arbeitervereine ihrer Bedeutung nach an erster Stelle. Mögen sie auch in Zukunft zum Wohl des Vaterlandes, zum Segen der Kirche und Ehre Gottes blühen, wachsen und gedeihen. Lebhafter Beifall lohnte den Redner, dem der Herr Präses den wärmsten Dank der Versammlung für seine begeisterten Ausführungen aussprach.

Der Herr Präses dankte dem Festredner für die prächtigen Ausführungen. Sodann nahm er Gelegenheit, der Freude Ausdruck zu geben, daß Herr Bürgermeister Gielen, der allen sozialen Einrichtungen so weitgehendes Interesse schenkte, im Kreise der Herren Beigeordneten und der Mehrzahl der Stadtverordneten erschienen sei.

Herr Bürgermeister Gielen dankte namens der städtischen Behörden und der zahlreichen Stadtverordneten für den freundlichen Empfang. Er freut sich über das Wachstum des Vereins, der mit der industriellen Entwickelung der Stadt gleichen Schritt halte. Die Stadt begrüße den Verein, weil er eine Stütze sozialer Ordnung, christlichen Glaubens und echter Vaterlandsliebe sei.

Jubelnd begrüßt, nahm noch Herr Ehrenpräses Rektor Gryfar das Wort, gedenkend der 10jährigen Entwickelung, die der Verein hinter sich habe. Gottlob ist er stets voran gegangen und auch heute wiederum ein gesundes Aufstreben zeige. Wächst der Gegner, so müssen auch wir wachsen, denn auch hier in Neuß gilt es den Entscheidungskampf um die christliche Weltanschauung auszufechten. Schließlich gedachte er noch besonders der Frauen, die an der Mitarbeit des Vereins regen Anteil nehmen. Mögen sie Seite an Seite mit den Männern kämpfen in stiller Mitarbeit und Opfersinn. Ihnen galt ein dreifaches Hoch.

Zur Unterhaltung der Festversammlung hatte der Verein ein ausgewähltes Programm zusammengestellt. Neben weiteren Liedern von Herrn Welter fehlten Chorvorträge und gemeinschaftliche Lieder nicht. Von dem gesunden Leben, das in ihm pulsiert, hat der Verein zu seinem 11. Stiftungsfeste einen vollen Beweis erbracht.

△ **Im Windhorstbund** wird am nächsten Donnerstag der Generalsekretär des Verbandes der Windhorstbunde, Herr Dr. Scharmitzel, Cöln sprechen über: Die politische Lage und die bevorstehende Reichstagswahlen. Die Mitglieder werden sich diese Gelegenheit gewiß nicht entgehen lassen, um den Generalsekretär kennen zu lernen und seinem Vortrage zu lauschen. Aber auch anderen Gesinnungsgenossen, besonders jungen Leuten, die sich für Politik interessieren kann der Besuch der Versammlung nur empfohlen werden. Dem Redner geht ein guter Ruf voraus und ist ein genußreicher Abend zu erwarten. (Siehe Anzeige.)

Die Sterbelade zu Neuß beschloß in ihrer gestrigen Generalversammlung den jährlichen Beitrag von 5.20 Mark auf 6 Mark zu erhöhen. An Sterbegeld werden, wie bisher, 100 Mk. bezahlt

□ **Die Handelskammer** hat, wie wir hören, dem Kaiserlichen Postamt 1 zu Neuß für die Frühverlegung des Dienstbeginns bei der hiesigen Fernsprech-Vermittlungsstelle den Dank der Neußer Kaufmannschaft ausgesprochen.

⚜ **Einen Grillparzerabend** veranstaltet nächsten Sonntag nebst Aufnahme neuer Mitglieder und Prämienverteilung die „Fortitudo" im Saale des Hotel Pelzer. Durch den Anklang, den die Körner- und Uhland-Abende bei den Besuchern gefunden haben, ermutigt, wurde diese Veranstaltung getroffen. Zur Aufführung gelangen Szenen aus dem Drama: „Der Traum ein Leben" und Vortrag über „Grillparzer" von Fräulein Helene Otto. Ferner sind im Programm vorgesehen Darbietungen der Turnabteilung, Prämienverteilung 2c.

⚒ **Die goldene Hochzeit** begehen am nächsten Dienstag, den 17. November, ein alteingesessenes Neußer Bürgerpaar, Herr Fritz Breuer und seine Gemahlin Emma geb. Schmitz, Breitestraße hierselbst wohnhaft. Beide noch in guter Rüstigkeit, zählt der Jubilar 75 und seine Frau 74 Jahre. Herr Buchhalter Fritz Breuer ist bereits 48 Jahre im Dienste der Firma R. Simons Söhne und versieht heute noch seinen Dienst mit erstaunlicher Pünktlichkeit, nicht nur beliebt im engeren Geschäfte, sondern auch in den weitesten Kreisen der Neußer Bürgerschaft sich allgemeiner Wertschätzung erfreuend. So ist dem verehrten Jubelpaar ein wirklich heiterer Lebensabend beschieden, von dem wir hoffen wollen, daß er auch in langer Zukunft noch gottgesegnet sein werde. Zum Festtage selbst wird es dem wackern alten Herrn und seiner treuen Gattin an den mannigfachsten Ehrungen nicht fehlen. Die ganze Bürgerschaft aber wünscht ihnen zu dem Ehrentage viel Glück und Segen.

Q **Zu Burauhilfsarbeiter** ist bestellt: Aktuar Rademaker aus Moers bei dem Amtsgerichte in Neuß.

‡ **Die amtliche Ausgabe** des Stempelsteuergesetzes in der Fassung vom 30. Juni 1909 nebst Ausführungsbestimmungen ist bei den Hauptzoll- und Zollämtern zum Preise von 1 Mk. käuflich.

♤ **Der St. Martinsfackelzug** im südlichen Stadtteil am gestrigen Sonntag verlief unter Beteiligung der Lehrpersonen bei den Klängen mehrerer Musikcorps in mustergültiger Ordnung in fröhlichster Weise. St. Martin ritt auf einem prächtigen Schimmel dem Zug vorauf. Die Beteiligung war sehr zahlreich.

Ω **Der Wasserstand im Rheinerfthafen** ist gegenwärtig ein außerordentlich hoher. Der Pegel an der Hessentorbrücke zeigte am gestrigen Sonntag 20 Fuß, d. h. nur ca. 2½ Meter weniger als bei dem außergewöhnlichen Hochwasser von 1882, womit das Wasser gestern den höchsten Stand seit einer langen Reihe von Jahren erreicht hat. Die Ufer des alten Hafens stehen ca. ¾ Meter unter Wasser, überhaupt bieten die weiten Wasserflächen des Hafens zur Zeit einen imposanten Anblick, und die vielen Schiffe machen den Eindruck riesenhafter Größe, da sie dem Auge des Beschauers viel näher gerückt sind.

Leider muß infolge der Ueberflutung der Ufer der Hafen- und Bahnbetrieb im alten Hafen ruhen, wie auch die verschiedenen Hafenbauarbeiten durch das Hochwasser seit einigen Tagen zum Stillstand gekommen sind.

Seit gestern Abend ist langsames Fallen eingetreten.

* **Eine Erhöhung der Provinzialumlage.** Die Provinzialumlage in der Rheinprovinz soll im nächsten Haushaltsjahr erhöht werden. Der Landeshauptmann hat vor einigen Tagen den städtischen Verwaltungen zur Kenntnis gebracht, daß die Provinzialverwaltung mit dem bisherigen Satz der Provinzialumlage im nächsten Jahre nicht mehr auskommen werde und daß der Satz der Umlage von 13 auf 14¼ steigen müsse.

* **Kölner Blumenspiele 1911.** Die Literarische Gesellschaft ladet die deutschen Dichter und Dichterinnen ein, sich an dem am 7. Mai 1911 in Köln zum dreizehnten Male stattfindenden poetischen Turnier zu beteiligen. Die Einsendungen sind bis zum 15. Januar an das Sekretariat der Kölner Blumenspiele, Neumarkt 3 in Köln zu richten. Die Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Sie dürfen nicht von der Hand des Verfassers geschrieben sein. Keine der einzusendenden Arbeiten darf bereits gedruckt oder sonst bekannt sein. Beteiligung an allen Preisaufgaben, aber nur mit je einer Arbeit, ist zulässig. Jede Einsendung muß ein Kennwort haben, das auch auf einem, den Namen und Wohnort des Verfassers enthaltenden verschlossenen Briefumschlag anzubringen ist. Die fünf Stiftungspreise sind: natürliche Blumen mit gestickter Schleife und das Recht, die Blumenkönigin zu wählen, für den Dichter des besten Liebesgedichtes; goldenes Veilchen für das beste religiöse Gedicht; goldene Kornblume für das beste Vaterlandsgedicht; goldene wilde Rose für die beste Novellette in Vers oder Prosa, die den Raum eines Feuilletons nicht überschreiten darf; goldene Nelke für ein humoristisches (nicht karnevalistisches) Gedicht in kölnischer Mundart. Der von Dr. Ernst Henrici (Leipzig) gestiftete silberne Becher ist für ein sangbares Lied im Volkston bestimmt. Die Stadt Köln hat wieder einen silbernen Ehrenpokal für das beste Gedicht über einen Stoff aus der kölnischen Geschichte oder Legende ausgesetzt. Weitere außerordentliche Preise sind von dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz Frhrn. v. Rheinbaben und Frau Konsul Müller-Remy gestiftet worden. Voraussichtlich wird auch der König von Spanien wieder einen außerordentlichen Preis (silbervergoldete Lilie) stiften. Frl. J. V. Scheuermann aus Frankfurt a. M. hat für das beste Kinderlied wieder eine selbstverfertigte Kinderbüste gestiftet.

-!- Grimlinghausen, 13. Nov. Dem Spaziergänger bietet sich beim Besuche unseres Ortes ein seltener Anblick. Der Rhein, der sonst so friedlich an unserem Dorf vorbeirauschte, ist weit über seine Ufer getreten und gleicht einem reißender Strome. Im Unterdorf stehen in den meisten Häu-